

Bericht des Bezirksobmanns für das Jahr 2014

Als ich beim Bezirksvertretertag Anfang Februar das Amt des Bezirksobmanns übernommen habe, war mir klar, dass es nicht leicht sein würde, an die gute Arbeit meiner Vorgänger anzuknüpfen. Dirk Bischoff übergab mir eine Anzahl von Ordnern, einige Unterlagen und vor allem große Datenmengen von ganz unterschiedlichen Adressaten, über die ich mir erst einen Überblick verschaffen musste. Ich hoffe, dass inzwischen alle diejenigen die Rundschreiben und Einladungen erhalten, für die sie auch bestimmt sind. Eine große Arbeitserleichterung ist die Tatsache, dass inzwischen der größte Teil der Empfänger seine Post elektronisch erhalten kann. In diesem Zusammenhang **sei auch die Bitte erneuert, mir alle Änderungen mitzuteilen, die den Adressbestand in euren Chören betreffen** (Adressänderungen, neue Mailadressen, neue Chorleiter, Obleute oder auch verstorbene oder nicht mehr im Amt befindliche Personen usw.). Nur so kann es gelingen, den Datenbestand einigermaßen aktuell zu halten.

Ein erster Höhepunkt im Jahr war das Bläserseminar mit Stefan Hübsch am 22. März in der Johannesgemeinde in Pforzheim. Eine gute Sache, die alle vorangebracht hat, die daran teilgenommen haben. Damit andere auch von diesen guten Sachen erfahren (heute heißt das Public relations), hat unser Bezirkschorleiter, Axel Pfrommer, die hervorragende Gabe und offenbar den richtigen Draht, mit Texten und Fotos die regionale Presse und das Badische Posaunenchor-Journal zu bedienen. **Diese Öffentlichkeitsarbeit ist sehr wichtig und daher, lieber Axel, vielen Dank dafür!**

In der Mitte des Jahres (am 28. Juni) fand auf dem Pforzheimer Marktplatz die Eröffnung der Woche der Diakonie für ganz Baden statt. Wir Bläser waren dabei angefragt, das Bühnenprogramm an zwei Stellen zu beleben, was wir auch getan haben. Eine aufwendig vorbereitete Veranstaltung, die aber darunter litt, dass die Pforzheimer sie kaum wahrgenommen haben.

Es gab Chor-Ehrungen in Bauschlott (Christoph Uhlig 40 Jahre Chorleiter), Nöttingen (Übergang der Chorleitung von Lothar Engel auf Christine Schadrin und zahlreiche langjährige Bläser) und Öschelbronn (wo mich dankenswerterweise Hiltrud Mörmann vertreten hat, da zeitgleich der Chor Dietlingen eine seltene Auszeichnung für über 100-jährige Bläserarbeit erhalten hat und ich dort schon eher meine Teilnahme zugesagt hatte). Außerdem hat der Posaunenchor an der Christuskirche sein 60-Jähriges gefeiert; dort nahm LPW Heiko Petersen persönlich die Ehrungen vor.

Im Jahresrückblick sollen die treuen und langjährigen Dienste in den Krankenhäusern und Altenheimen nicht vergessen werden. Diese Arbeit ist sehr wichtig und kommt an. **Vielen Dank allen, die diese Dienst immer wieder ermöglichen!**

Ein solcher wichtiger Dienst ist auch das Adventsblasen, zunächst dezentral auf öffentlichen Plätzen und bei Krankenhäusern/Altenheimen und später zentral auf dem Pforzheimer Weihnachtsmarkt. Wenngleich es manchmal schwierig ist, sich in diesem Getümmel Gehör

zu verschaffen, nehmen viele Menschen diese Dienste sehr dankbar wahr. Ich bin jedenfalls auch dieses Jahr wieder von vielen Menschen angesprochen werden, die sich freuen, dass wir das machen.

Dazu ist auch zu erwähnen das Blasen an Heiligabend auf dem Pforzheimer Hauptfriedhof durch die Pforzheimer Bläser, das mit Predigt, Gebet und Segen inzwischen schon zu einem Gottesdienst geworden ist und wo wir Jahr für Jahr mehr Menschen erreichen (dieses Jahr mindestens 300 Personen), für die das wahrscheinlich der einzige Weihnachtsgottesdienst überhaupt ist.

Es ist schön mit einer "wachsenden" Veranstaltung den Jahresrückblick beenden zu können, müssen wir doch an anderer Stelle leider oft ein Abbröckeln alter Strukturen und Traditionen beobachten (Chöre schrumpfen, sind manchmal schon an der Grenze der Blasbarkeit). Darüber wird beim nächsten Bezirksvertretertag (am 31.1.2015 in Ellmendingen) zu beraten sein, zu dem ich herzlich einlade!

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob." so ruft uns Paulus im Römerbrief zu. Da fällt mir vor allem "Gottes Lob" in's Auge. Gottes Lob ist doch "unser Amt", das heißt, das, was die Bläserarbeit seit jeher ausgezeichnet hat. Und da, wo wir Gott loben, ist mir auch um das Einander-Annehmen nicht bang.

Noch ein Hinweis: Unter www.jahreslosung.net gibt es eine sehr eingängige Vertonung der Jahreslosung von Hans-Joachim Eißler vom ejw. Es gibt dort Text, Melodie (mit Musikvideo zum Anhören) und sogar mehrstimmige Bläsersätze zum kostenlosen Download.

Euch allen viel Freude beim Blasen in den Chören! Gott schenke seinen Segen dazu!

Wolfram Kienzle, Bezirksobmann